Kommunikation Motorsport
Jürgen Pippig
Telefon: +49 841 89-34200
E-Mail: juergen.pippig@audi.de
www.audi-motorsport.info

Daniel Schuster
Telefon: +49 841 89-38009
E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

Audi-Dreifachsieg in Zandvoort

- **Zweiter Saisonsieg für den neuen Audi A5 DTM**
- **Edoardo Mortara gewinnt vor Mike Rockenfeller und Mattias Ekström**
- **Erste Punkte für DTM-Youngster Adrien Tambay**

Ingolstadt/Zandvoort, 26. August 2012 – Als erstem Hersteller ist Audi in der DTM 2012 ein Dreifachsieg gelungen. In Zandvoort (Niederlande) triumphierte Edoardo Mortara (Playboy Audi A5 DTM) vor seinen beiden Markenkollegen Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi A5 DTM) und Mattias Ekström (Red Bull Audi A5 DTM). Damit stand ein Fahrer aller drei Audi-Teams auf dem Podium.

39.000 Zuschauer (am Wochenende) sahen ein spektakuläres DTM-Rennen bei extrem schwierigen Bedingungen. Immer wieder zogen Regenschauer von der nahegelegenen Nordsee über die Rennstrecke, die aber nie nass genug war, um auf Regenreifen zu wechseln. „Bei solchen verrückten Bedingungen kann man in jeder Kurve rausfliegen“, sagte Edoardo Mortara, der seinen zweiten Saisonsieg feierte und den Rückstand auf Tabellenführer Gary Paffett auf 35 Punkte reduzierte. „Mal hat es geregnet, mal nicht. Ich bin sehr glücklich. Danke an jeden bei Audi Sport und dem Audi Sport Team Rosberg für die tolle Arbeit. Es war ein fantastisches Rennen!“

Edoardo Mortara setzte sich in einem harten Duell gegen Mike Rockenfeller (Audi Sport Team Phoenix) durch, der am Start die Führung übernommen und das Rennen lange Zeit souverän kontrollierte. Als es erneut zu regnen begann, konnte Mortara jedoch zu seinem Markenkollegen aufschließen und ihn in der 32. Runde in der berühmten „Tarzan Bocht“ überholen. „Ich wollte kein unnötiges Risiko eingehen“, erklärte Rockenfeller. „Wenn es zu regnen beginnt, hat man es leichter, wenn man hinterher fährt – das hat ‚Edo’ ausgenutzt.“

Den Audi-Dreifachsieg perfekt machte Mattias Ekström (Audi Sport Team Abt Sportsline). Der Schwede lieferte sich über mehrere Runden ein spannendes Duell mit Tabellenführer Gary Paffett, das er auch dank einer guten Strategie und schneller Boxenstopps seiner Mannschaft für sich entschied.

Seine ersten Punkte in der DTM holte Adrien Tambay (Audi ultra A5 DTM). Der 21-jährige Youngster glänzte bei den schwierigen Verhältnissen mit Platz fünf und hielt dabei auch dem Druck des zweifachen Saisonsiegers und bisherigen Tabellenzweiten Bruno Spengler stand.

Filipe Albuquerque wurde als 15. gewertet, obwohl er seinen TV Movie Audi A5 DTM nach 34 Runden an der Box abstellen musste. Der Portugiese musste durch das Kiesbett der „Tarzan Bocht“ fahren, als Martin Tomczyk und Gary Paffett unmittelbar vor ihm kollidierten. Dabei wurde der Frontsplitter seines A5 beschädigt.

Einen rabenschwarzen Tag erlebte der Trainingsschnellste Timo Scheider: Der zweifache DTM-Champion fiel am Start vom ersten auf den 14. Platz zurück und beschädigte sich bei einer Kollision mit David Coulthard die Frontpartie seines AUTO TEST Audi A5 DTM.

Schon in der Startrunde kam das „Aus“ für Miguel Molina (Red Bull Audi A5 DTM) und Rahel Frey (E-POSTBRIEF Audi A5 DTM). Der Spanier kollidierte auf dem Weg zur ersten Kurve mit Robert Wickens, der einige Kurven später auch Rahel Frey zum Verhängnis wurde: Die Schweizerin konnte dem nach einem Dreher quer auf der Strecke stehenden Mercedes des Kanadiers nicht mehr ausweichen und musste aufgeben.

Trotz der vier Ausfälle war es ein großer Tag für Audi in Zandvoort – auf einer Rennstrecke, auf der die Marke mit den Vier Ringen seit dem werksseitigen DTM-Comeback im Jahr 2004 nun bereits zum sechsten Mal gesiegt hat. „Es ist schön zu sehen, dass die Performance da ist“, sagte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Wir sind nun wieder dort, wo wir immer sein wollen: siegfähig. Hier in Zandvoort waren wir als ganze Mannschaft stark. Ich freue mich für die Jungs, die hart gearbeitet haben, um diesen Erfolg möglich zu machen.“

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 65.000 Mitarbeiter, davon über 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik" nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in Mexiko.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik", das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO_2-neutrale Mobilität.